1. Mach eine Ausbildung bei uns.
2. Gestalte deine Zukunft.
3. Hab Spaß dabei.
4. Erzähl deinen Freunden davon.

Sparkasse Saarbrücken

Weil's um mehr als Geld geht.

1 Stiftskirche – St. Arnual

Die Basilika aus rotem Sandstein ist einer der wenigen Hochgotikbauten an der Saar. Das Schmuckstück prägt den Marktplatz im Saarbrücker Stadtteil St. Arnual. Bis 1897 war dieser Saarbrücker Stadtteil, auch Daarle oder Daale genannt, eine eigenständige Gemeinde – bis heute ist St. Arnual wegen seines Dorfcharakters beliebtes Wohnviertel. Zur Zeit wohnen hier etwa 10.000 Menschen.

2 Felsenweg

Die Felsenwege gehören mit ihren beeindruckenden Gesteinsformationen und der vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt zu den interessantesten und attraktivsten Wanderwegen in den Wäldern rund um Saarbrücken.

1 3 Keltenstein Keltischer Ringwall

Der Keltenstein am keltischen Ringwall wurde im März 1988 gesetzt und ist der erste von sieben Steinen auf dem Stadtrundweg, die der Saarwald-Verein in ehrenamtlicher Arbeit gepflanzt hat. Er erinnert an die Geschichte der Kelten, die an dieser Stelle im Jahre 650 v. Chr. eine Fliehburg gebaut hatten.

2 4 Europastein Spicherer Höhen

Das Europajahr 1993 war der Anlass zur Errichtung des Europasteins. Er steht weit sichtbar genau auf dem Platz der ehemaligen französischen Zollbaracke. Er setzt sich zusammen aus drei Findlingen und markiert die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich, der „Keimzelle" des gemeinsamen Europa. Zudem kennzeichnet er den Schauplatz der Schlacht vom 6. August 1870 und den Erinnerungsweg zu den Kreuzen, Gräbern und Denkmälern des deutsch-französischen Krieges.

3 Engenbergstein

Der Engenbergstein (Einweihung 1994) steht am Hasenbühl beim Gersweiler Wasserturm an der Dicke-Büch-Hütte. Er markiert den Kreuzungspunkt des Alten Gersweiler Mühlenwegs zur Deutschmühle und Alten Flandernstraße von der Nordsee nach Italien. Hier befindet sich auch ein alter Wasserturm von 1920 sowie ein neuer Hochbehälter von 1964.

5 Deutsch-Französischer Garten

Der rund 50 Hektar große Deutsch-Französische Garten mit seinem Zentrum, dem Deutschmühlenweiher, ist die größte Grünanlage der saarländischen Landeshauptstadt und der beliebteste Blumengarten der Region. Bundesweit gilt der DFG als einzige größere Anlage in der Formensprache der 50er und 60er Jahre und steht als solcher seit 2001 unter Denkmalschutz. Bis heute ist der Garten ein wichtiges Symbol der deutsch-französischen Freundschaft und Völkerverständigung, deren Wurzeln in den fünfziger Jahren liegen. Unter der Schirmherrschaft des damaligen deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer und des französischen Ministerpräsidenten Michel Debré wurde er 1960 eröffnet.

4 6 Hüttenstein Burbacher Weiher

Mit dem Hüttenstein setzte der Saarwald-Verein 1995 den in der Schwerindustrie arbeitenden Menschen am Burbacher Waldweiher ein Denkmal.

7 Tal des kleinen Burbachs

Das Tal des kleinen Burbachs ist das Symbol für die Bergbau- und Hüttenindustrie Saarbrückens. Die Grube Von der Heydt am mittleren Burbachlauf war lange Zeit die größte saarländische Grube. Der Unterlauf des Burbachs heißt Weyerbach, hier entstand 1856 die Burbacher Hütte. Später arbeiteten an Hütte und Grube insgesamt 13.000 Menschen. Das schöne Tal verkam zum Abwasserkanal. Hier finden sich mit dem Burbachstollen und den Von der Heydt-Schächten Relikte für die Anfänge der Hütten- und Grubenindustrie im Burbachtal, aber auch Zeichen für die aktuelle Renaturierung der zerstörten Industrielandschaft.

8 Urwald vor den Toren der Stadt

Seit 1997 gibt es den „Urwald vor den Toren der Stadt" als Naturschutzgebiet und grünes Herz des Saarkohlenwaldes. Seit dieser Zeit wird im „Urwald" auf eine wirtschaftliche Nutzung des Rohstoffes Holz verzichtet. Dadurch kann sich die Natur dort in der ihr eigenen Weise entfalten. Ganz langsam verändert sich das Erscheinungsbild des Waldes. www.saar-urwald.de

5 9 Schachtstein Gouvyweiher

Der Schachtstein, 1992 vom Saarwald-Verein eingeweiht, weist auf Pierre Joseph Gouvy hin, den Gründer der saarländischen Frühindustrie um 1750 und markiert den Eingang zum ehemaligen Gouvyweiherschacht. Er thront am Ufer des Gouvyweihers, der zum Auffangen des Grubenwassers verwendet wurde, und in der Nähe der Steinbach- und Kirschheckschächte, die von 1850 bis 1932 in Betrieb waren.

6 Dreibannstein

Der Dreibannstein markiert seit 1991 auf der Banngrenze von St. Johann, Dudweiler und Scheidt zwischen Universität und Schiedeborn. Er stellt die Erneuerung des Dreimärkersteins von 1534 dar.

10 Wildpark

Im 1929 gegründeten Wildpark im Saarbrücker Stadtwald nahe der Universität finden Besucher heimische und heimisch gewordene europäische Wild- und Haustiere in artgerechten, der natürlichen Lebensweise angepassten Gehegen.

Der Wildpark beheimatet auf 17 ha Fläche über 20 Tierarten wie Rotwild, Damwild, Schwarzwild, Steinwild, Wisente, Mufflons, Luchse, Wildkatzen, Esel, Pony, Schafe, Ziegen und eine Reihe von Hühnervögeln.

Auf in die Natur!

Liebe Leserinnen und Leser,

Saarbrücken liegt mitten im Grünen und ist Deutschlands grünste Landeshauptstadt. Wälder füllen nahezu die Hälfte der Stadtfläche. Ganz schön ungewöhnlich für eine Großstadt.

Wer hier die Wanderschuhe schnürt, erlebt Stadt und Umgebung in entspannter Bewegung von ihrer schönsten Seite. Natur wie aus dem Bilderbuch schafft Genuss und Lebensfreude. … also ab ins Grüne!

Der Stadtrundweg führt als „grünes Band" entlang des gesamten Stadtgebietes über den sogenannten "Saarbrücker Steinkreis" durch eine malerische Natur und macht dabei auch einen Abstecher nach Spicheren zu unseren französischen Nachbarn. Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und zahlreiche Wanderparkplätze ermöglichen kurze Spaziergänge auf den einzelnen Wegabschnitten oder kleinere Wandertouren. Auf diese Weise ist der Saarbrücker Stadtrundweg in bequemen Etappen zu erleben. Und nach dem Wandern lohnt sich der Weg in eine der zahlreichen Lokalitäten in unserer Stadt für einen entspannten Ausklang.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Wandern und bei der Begegnung mit teilweise unberührter Natur rund um unsere Stadt. Dem Saarwald-Verein danke ich für seine engagierte Arbeit.

Uwe Conradt
Oberbürgermeister Landeshauptstadt Saarbrücken

Geschichte des Saarbrücker Stadtrundweges

Schon **im Jahre 1988** hat der Saarwald-Verein Saarbrücken den „Saarbrücker Stadtrundweg" angelegt und mit einer Markierung ausgestattet – das rote S auf weißem Grund im blauen Feld. Ein Wegzeichen, das der Wanderer bei seiner Wanderung rund
um die Stadt Saarbrücken sehr gut erkennen und ihm problemlos folgen kann. Sieben große Steine, als Wegweiser, wurden an geografisch und geschichtlich wichtigen Stellen gesetzt. Der Berühmteste ist immer noch der „Europastein" in Spicheren.

Der 46,6 km lange Wanderweg ist so angelegt, dass jeder Wanderer an einer der aufgeführten Bushaltestellen einsteigen, je nach Kondition ein Stück auf dem wunderbaren Wanderweg laufen und nach seiner ausgewählten Etappe wieder an einer Bushaltestelle einsteigen kann. Eine autofreie Wanderung - sehr praktisch für Jedermann.

Die absolute Krönung in der langen Geschichte des Saarbrücker Rundwanderwegs war **2015** das Einrichten von 17 QR-Code-Tafeln. Sie ermöglichen es jedem Smartphone-Besitzer, gewünschte Zusatzinformationen herunterzuladen.

Diesen Weg sollte auch jeder Saarbrücker einmal gehen. Er wird seine unmittelbare Heimat aus einer ganz besonderen Perspektive kennen und schätzen lernen.

„Entdecke deine Stadt auf dem „Saarbrücker Stadtrundweg".

Saarwald-Verein, Stammgruppe Saarbrücken
Jutta Vieh, Vorsitzende, Tel.: 06 81/8 57 91 97
juvieh@t-online.de, www.saarwaldverein-saarbruecken.de

Layout: Jungen & Thönes, Druck: COD Saarbrücken, Fotos: M. Jungen, Selke

11 Schwarzenbergturm

Der Schwarzenbergturm ist ein 1930/31 auf dem Schwarzenberg in Saarbrücken errichteter Aussichtsturm. Er wurde 2014 letztmalig umfänglich saniert und mit einem frischen Anstrich versehen. Seit 1996 steht er unter Denkmalschutz. Um die Aussichtsplattform auf 46 m Höhe zu erreichen, muss der Wanderer 241 Stufen erklimmen. Der Turm ist vom 01. April bis 01. November eines jeden Jahres von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Seit den 50er Jahren wird er zu Funkzwecken benutzt.

7 Römerstein

Auf dem Hexentanzplatz zwischen dem Schwarzenberg und dem Eschberg oberhalb der Willingsquelle steht der Römerstein, eingeweiht 1990. Er markiert die Quelle der römischen Wasserleitung zur Römerstadt vicus saravus am Halberg, vermerkt ca. 150 n. Chr., und ist sowohl Kulturstätte als auch Passübergang von St. Johann nach Scheidt.

Bushaltestellen (Buslinie),

St. Arnual Markt 126	←----	11,2 km	----→	Metzer Str. DFG Süd 106,107,109
Metzer Str. DFG Süd	←----	1,1 km	----→	Schönecker Weg 126
Schönecker Weg	←----	4,6 km	----→	Gersweiler Willerbach 103, 104, 134
Gersweiler Willerbach	←----	1 km	----→	Burbach Markt 101, 102, 108, 110, 122, 165
Burbach Markt	←----	6,1 km	----→	Heinrichshaus Saarbahn
Heinrichshaus	←----	7,8 km	----→	Rodenhof Ottweilerstr. 105, 125
Rodenhof Ottweilerstr.	←----	1,6 km	----→	Dudweiler Landstr. Krämersweg 103, 104, 125
Dudweiler Landstr. Krämersweg	←----	4,7km	----→	Universität Busterminal 101 , 102, 109, 111, 112, ua
Universität Busterminal	←----	4,2 km	----→	Kobenhütte 107, 139
Kobenhütte	←----	2,3 km	----→	Kieselhumes Saarbahn
Kieselhumes	←----	1,9 km	----→	St Arnual Markt 126

Länge Stadtrundweg **46,5km**
links der Saar, St. Arnual bis Markt Burbach 17,9 km
rechts der Saar, Markt Burbach bis St. Arnual 28,6 km

Enfernungen vom Start Markt St Arnual
DFG Nord: 12,3 km
Heinrichshaus: 24,0 km
Kobenhütte: 42,3 km
Markt Burbach: 17,9 km
Rodenhof Ottweilerstr.: 31,8 km

DER SAARBRÜCKER STADTRUNDWEG

Der Saarbrücker Stadtrundweg vereint in einer einzigartigen Weise Naturerlebnis, Kultur und moderne Technik. An jeder Station ist ein sogenannter QR-Code angebracht. Über diesen QR-Code können Wanderer spontan mit dem Smartphone Zusatzinformationen zu ihrem aktuellen Standort anfordern. Dazu benötigen sie lediglich einen QR-Code – Reader.

Wer noch mehr Hintergrundinformationen haben möchte, kann die kostenlose App, Freizeitführer SaarMoselle' installieren, die von der Saarbrücker Software-Manufaktur EUROKEY Software GmbH entwickelt wurden. Sie bietet neben dem exakten Streckenverlauf und der Anzeige der aktuellen Position zu jedem der Stationen Hintergrundinformationen in Form von Bildern, Texten oder Audiosequenzen. Einfach den QR-Code scannen und schon gibt die App viele nützliche Hintergrundinformationen zum aktuellen Standort preis.

Karten und Hintergrundinformationen können vor Antritt der Wanderung auf dem Smartphone installiert werden, so dass keine Roaming-Gebühren anfallen. Nähere Informationen zu dem Saarbrücker Standrundweg und aktuellen Informationen finden Sie unter der Adresse: www.freizeit-saarmoselle.eu.

Geobasisdaten, © LVGL 22790/2015

5 9 Schachtstein Gouvyweiher

8 Urwald vor den Toren der Stadt

7 Tal des Kleinen Burbach

4 6 Hüttenstein Burbacher Weiher

3 Engenbergstein

5 Deutsch-Französischer Garten

2 4 Europastein Spicherer Höhen

6 Dreibannstein

10 Wildpark

11 Schwarzenberg-turm

7 Römerstein

1 Stiftskirche St. Arnual

1 3 Keltenstein Keltischer Ringwall

2 Felsenweg

1 DER STADTRUNDWEG LINKS DER SAAR

von St. Arnual bis Gersweiler: 17,9 km

Start: „St. Arnualer Markt“

Vom **St. Arnualer Markt** führt der Weg durch die **Saargemünder Straße** oder folgen Sie einem kleinen Pfad zwischen den Gärten links parallel zur Saargemünder Straße in Richtung Unner bis zum letzten Haus. Dort biegt er rechts ab in die Straße **Zum Stiftswald**. Bergauf geht es unter der Autobahn hindurch. Folgen Sie bergauf der Markierung und den Wegweisern **„Felsenwege“** und **„Keltenstein“**. Am Eingang zum **mittleren Felsenweg** steht eine Infotafel. Von hier aus kann man eine Schleife über die interessanten **Felsenwege** machen. Kurz hinter dem Eingang gehen Sie rechts – der Markierung folgend – schräg hoch zum oberen Felsenweg. Im Bereich des **Rotfelsbaches** stoßen Sie auf den **mittleren Felsenweg.** Sie gehen über ihn zurück zum Eingang. Von dort gehen Sie nach links bergauf zum **„Keltenstein“**. (Falls die Felsenwege aus Witterungsgründen gesperrt sind, folgen Sie direkt bergauf dem Weg in Richtung **„Keltenstein“.**) Am **„Keltenstein“** biegen Sie rechts ab und folgen dem Hangweg 200 m. Nach dem **„Ixtel-Brunnen“** biegt Ihr Weg – der Markierung folgend – erneut schräg rechts nach vorne ab. Er leitet Sie über den **Stiftswald-Hangweg** an den **„Wieselsteinen“** vorbei zum **Spicherer Berg** und dem **„Europastein“**. Dort auf der Höhe steht das traditionsreiche **Gasthaus Woll.** Vom **„EuropaStein“** laufen Sie ein Stück zurück, am **Gasthaus Woll** und den Denkmälern vorbei. Dann links bergab. Am Campingplatz biegen Sie rechts ab Richtung **„Erbeldinger Hof“**. Sie folgen der schmalen Straße - vorbei an den **Weiden mit Alpaka-Herden.** Die Straße führt links über die Autobahnbrücke. Nach etwa 100 m führt Sie die Markierung links ab bis zur Böschung des Industriegeländes. Rechts ab, parallel zur Böschung, folgen Sie der Markierung auf einem schmalen Pfad bis zu einem Querweg. Folgen Sie ihm nach links. Nach etwa 200 m biegen Sie nach rechts und weiteren 200 m nach links ab Richtung **„Metzer Straße“** zum Eingang Süd des **„Deutsch-französischen Gartens“**. Durchqueren Sie den **DFG**, links am **„Deutschmühlenweiher“** vorbei, steigen Sie die Treppen zwischen **Casino** und **Hotel Victor`s** hinauf. Nach Überqueren der Hauptstraße folgen Sie rechter Hand einem kleinen Pfad entlang der Eisenbahnstrecke. Sie wandern über die **Eisenbahnbrücke** und folgen rechts der Straße durch den **Schanzenbergwald** bis zur **„Tiefental“- Schutzhütte**. Sie folgen dem **Schönecker Weg,** der Sie bis zur Grenze am Ortsrand von **Schönecken** führt. Auf dem Hauptweg gehen Sie in Richtung **Gersweiler** zum **Hasenbühl,** zum **„Engenbergstein“**. Weiter führt die Markierung ins **„Willerbach-Tal“** mit dem **„Römerbrunnen“** zur **Gersweiler Brücke.** Sie überqueren die **Saar**, folgen der Burbacher Straße und gelangen geradeaus zum **Burbacher Markt** ins Zentrum des Saarbrücker Stadtteils **Burbach** (17,9 km).

DER STADTRUNDWEG RECHTS DER SAAR 2

von Gersweiler/Burbach bis St. Arnual: 28,6 km

Start: „Burbacher Markt“

Von dort gehen Sie am Ende des **Marktplatzes** nach rechts hoch in die Brunnenstraße bis an die große Weyersbergstraße. Der Weg führt über die Weyersbergbrücke, links, der Beschilderung **„Von der Heydt“** folgend, in Richtung **Burbacher Waldweiher.** Nach ca. 350 m biegen Sie von der Straße **„Im Weyerbachtal“** nach rechts auf den Fußweg Richtung **Waldweiher** ab. Sie erreichen am Anfang des linksseitig gelegenen Weiherrundwegs den **„Hüttenstein“.** Sie folgen dann der Beschilderung **„Von der Heydt“** und gehen am Weiherende weiter geradeaus. Dem **Tal des Burbachs** folgend, erreichen Sie den **Waldparkplatz „Von der Heydt“.** Dort biegen Sie rechts ab und durchqueren auf der steilen Straße den Ort **„Von der Heydt“.** Weiter geht es durch die Autobahnunterführung nach **„Heinrichshaus“** (24 km). Den Berg hinunter zum **Naturfreundehaus „Kirschheck“,** abwärts durch den **„Urwald vor den Toren der Stadt“.** Folgen Sie der Markierung bis zum **Gouvyweiher.** Dort erreichen Sie an der Wegkreuzung den **„Schachtstein“.** Nun führt der Weg rechts durch das **„Steinbachtal“** bis an die **Landstraße im Fischbachtal.** Rechts geht es dann unter der Bahnunterführung weiter. Dann biegen Sie links in den **Rußhütter Wald** ein und folgen dem Weg bergauf bis zu einem breiten Querweg, der weiter halbrechts in Richtung **„Camphauser Straße“** führt. Sie überqueren diese an der Ampel bei der **Saarlandhalle.** An der **Saarlandhalle** vorbei biegen Sie links ab, dann geradeaus bis zur **„Grülingstraße“.** Es geht rechts weiter bis zur Einmündung **„Ottweiler Straße“** (31,8 km), dann gegenüber in den Eichenwald zur **Johannisbrücke.** Nach der Überquerung des **Güterbahnhofs** unter der Autobahnbrücke macht der Weg eine Rechtsbiegung und führt in die **„Dudweiler Landstraße“.** Unter der Autobahnbrücke hindurch gelangen Sie in den **„Krämersweg“.** Am Anfang des **„Krämersweges“** gehen Sie links in den Wald und folgen an der nächsten Abzweigung dem linken Weg bergauf. Oben angelangt wenden Sie sich nach rechts und gleich wieder nach links. So erreichen Sie eine Hütte. Dann geht der Weg abwärts und links am Zaun des **„Wildparks“** entlang bis zum **„Dreibannstein“.** Nun führt Sie der Weg, der Markierung folgend zur **Universität,** dort vorbei an der Mensa, dann links und bald wieder rechts in den Wald. Gleich geht es wieder links steil bergauf bis Sie eine Abzweigung scharf nach links erreichen. Diesem Weg folgen Sie an einem **Fernmeldeturm** vorbei zum **„Schwarzenbergturm“.** Sie folgen der Markierung und gehen links des Turms hinab zum **„Hexentanzplatz“** mit dem **„Römerstein“** (unterhalb liegt die **„Willingsquelle“**). Dann weiter rechts Richtung **„Römerbrünnchen“**; nach ca. 500 m gelangen Sie an eine Kreuzung. Dort biegen Sie links ab bis zur **„Kobenhütte“** (42,3 km). Der Straße **„Am Kieselhumes“** folgen Sie abwärts, biegen links durch das **„Heidenkopferdell“** ab und rechts hoch zum Gipfel des **„Kaninchenbergs“.** Abwärts laufen Sie Richtung **Ostbahnhof,** biegen links ab durch die Unterführung zur **„Mainzer Straße“.** Diese überqueren Sie, und weiter geht's, immer geradeaus, durch die **„Straße des 13. Januar“** über die **Daarler Brücke.** Vor der Autobahn biegen Sie rechts ab auf den **Leinpfad** und gehen durch die **Saaranlagen** zur **Stiftskirche.** Dort sind wir wieder am **Ausgangspunkt** - dem **„St. Arnualer Markt“.**